

Krankensalbung – Zeichen der Hoffnung für unsere Kranken

Über das Sakrament der Krankensalbung machen sich die wenigsten Menschen Gedanken. Krankheit und Tod sind oft mit einem Tabu belegt. Und wenn es doch mal ernst wird, sind viele unsicher. Antworten auf häufige Fragen rund um die Krankensalbung sollen helfen, **Ängste abzubauen und Unsicherheiten zu nehmen.**

Die Krankensalbung

Die Krankensalbung wurde (und wird) zu Unrecht oft als das Sterbesakrament, als die ‚Letzte Ölung‘ bezeichnet. Das ist aber nicht richtig. Das Sakrament der Krankensalbung ist im eigentlichen Sinn nicht - wie bisher oft geschehen - für jene da, die bereits vom Tod gezeichnet oder gar schon gestorben sind. Heute gilt: *Einem Verstorbenen kann die Krankensalbung nicht mehr gespendet werden* (Rituale der Krankensalbung Nr.15)

Oft war es so, dass die Verwandten den Pfarrer erst dann geholt haben, wenn der/die Kranke das Bewusstsein bereits verloren hatte, damit er / sie sich nicht aufregen muss oder, so die Verwandten, er / sie könnte meinen, dass es dann zu Ende geht. Damit wird dieses schon Sakrament *mißverstanden*. Durch die Neuordnung der Sakramente im Zusammenhang mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ist klargestellt: Krankensalbung = Sakrament der Kranken

Ein Sakrament ist eine zeichenhafte Handlung, in der Gott seine Gnade dem gläubigen Menschen zuwendet.

Als Zeichen werden bei der Krankensalbung verwendet:

- die Salbung mit Öl,
- das Auflegen der Hände

Es wird die Stirn und es werden die Hände mit dem Krankenöl gesalbt, welches der Bischof in der sog. Chrisammesse weiht. Bei der Salbung auf der Stirn spricht der Priester: *Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes.* Bei der Salbung auf den Händen spricht der Priester: *Der Herr, der dich von den Sünden befreit hat, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.*

Es ist schön, wenn bei der Feier der Krankensalbung auch Familienangehörige und/oder Freunde mit dabei sein können. Sie beten mit dem Kranken und zeigen ihm: Als Christ ist man nie allein.

Das Öl und die Salbung mit Öl hat eine uralte Geschichte, schon vor Jahrtausenden war die Salbung mit Öl bekannt. **Es soll stärken und heilen.**

Wozu Krankensalbung?

- Der Kranke wird gestützt im Vertrauen auf Gott.
- Der Kranke wird gestärkt gegen Pessimismus und Niedergeschlagenheit; das Sakrament hilft Ihm, die Angst vor der Krankheit oder dem Tod zu überwinden.
- Der Schwerkranke begibt sich so ganz in den Willen Gottes: Herr, dein Wille geschehe!
- Das Sakrament der Krankensalbung bringt die Vergebung der Sünden und stellt die Vollendung der christlichen Buße dar.